

Beschreibung

Vom Bahnhof in Höchst führt uns der Weg durch die Gemeinde hindurch, vorbei an der Ernst-Göbel-Schule, über die Mümling, zum Eingangportal der Obrunnschlucht. Etwa 2 km der Schlucht sind erschlossen und somit für den Wanderer begehbar. Der Obrunnbach wird oft über kleine Brücken überquert, er führt jedoch kaum noch Wasser mit sich, wie so oft in vielen anderen Schluchten auch. Die am Wegesrand erbauten Miniaturen wurden alle im Maßstab 1:20 erbaut und zahlreiche Rastplätze und Bänke laden zum Verweilen ein. Nachdem die Schlucht hinter uns liegt, wandern wir bergan, bis wir am Waldrand mit einer schönen Weitsicht Richtung Hummetroth begrüßt werden. Schon bald tauchen wir wieder in den Wald ein und wenden uns Mümling-Grumbach zu. Direkt an der B 45 thront über uns die sehr alte Bergkirche von Mümling-Grumbach. Sie befindet sich im Friedhof-Areal. Zu ihr hinauf sind es nur wenige Minuten. Wir durchwandern nun die Ortschaft Mümling-Grumbach. Am Ortsende dringen wir wieder in den Wald ein und es geht eine Weile stetig bergauf, jedoch unbeschwerlich zu erwandern. Nachdem der Wald verlassen wurde passieren wir einen kleinen Rastplatz, kommen am Friedhof von Ober-Kinzig vorbei und gelangen dann zur Villa Haselburg. Das einst römische Landgut ist ganzjährig rund um die Uhr geöffnet und lädt zu einer Besichtigung ein. Von hier oben genießen wir die Fernblicke über den Odenwald hinweg und lassen nochmal die Füße baumeln. Nach dem Überqueren der L 3106 liegen keine nennenswerte Steigungen mehr vor uns. Es geht nun bald wieder bergab, zur Ortschaft Annelsbach. Von dort leitet uns das Annelsbacher Tal zurück nach Höchst. Kurz vor Höchst wird das liebevolle Tal verlassen und über die B 45 gelangen wir wieder in kurzer Zeit zum Bahnhof zurück.

Anfahrt/Parken

Bahnhof/Bahnhofstraße
49°47'43.7"N 8°59'21.3"E
49.795408, 8.989145

Startpunkt der Wanderung

Bahnhofsvorplatz

ÖPNV

Abfahrt Reinheim: Bahnhof • RB82

Abfahrt Erbach: Bahnhof • RB82

Ankunft Höchst: Bahnhof

Sehenswertes

- Obrunnschlucht
- Bergkirche Mümling-Grumbach
- Römische Villa Haselburg



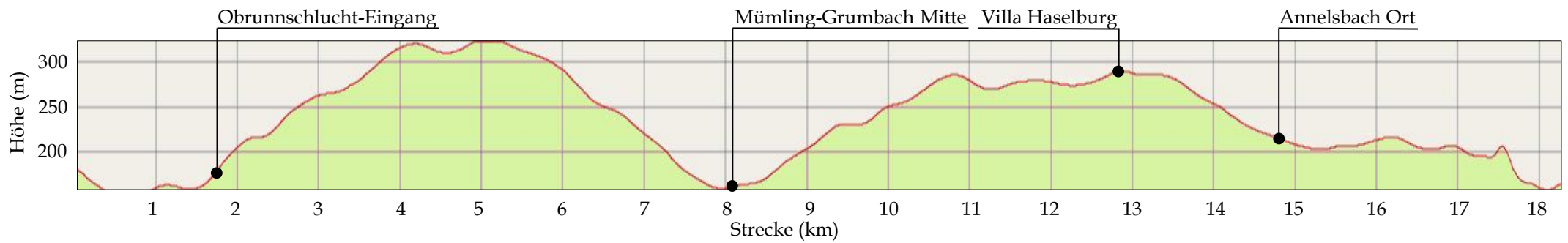
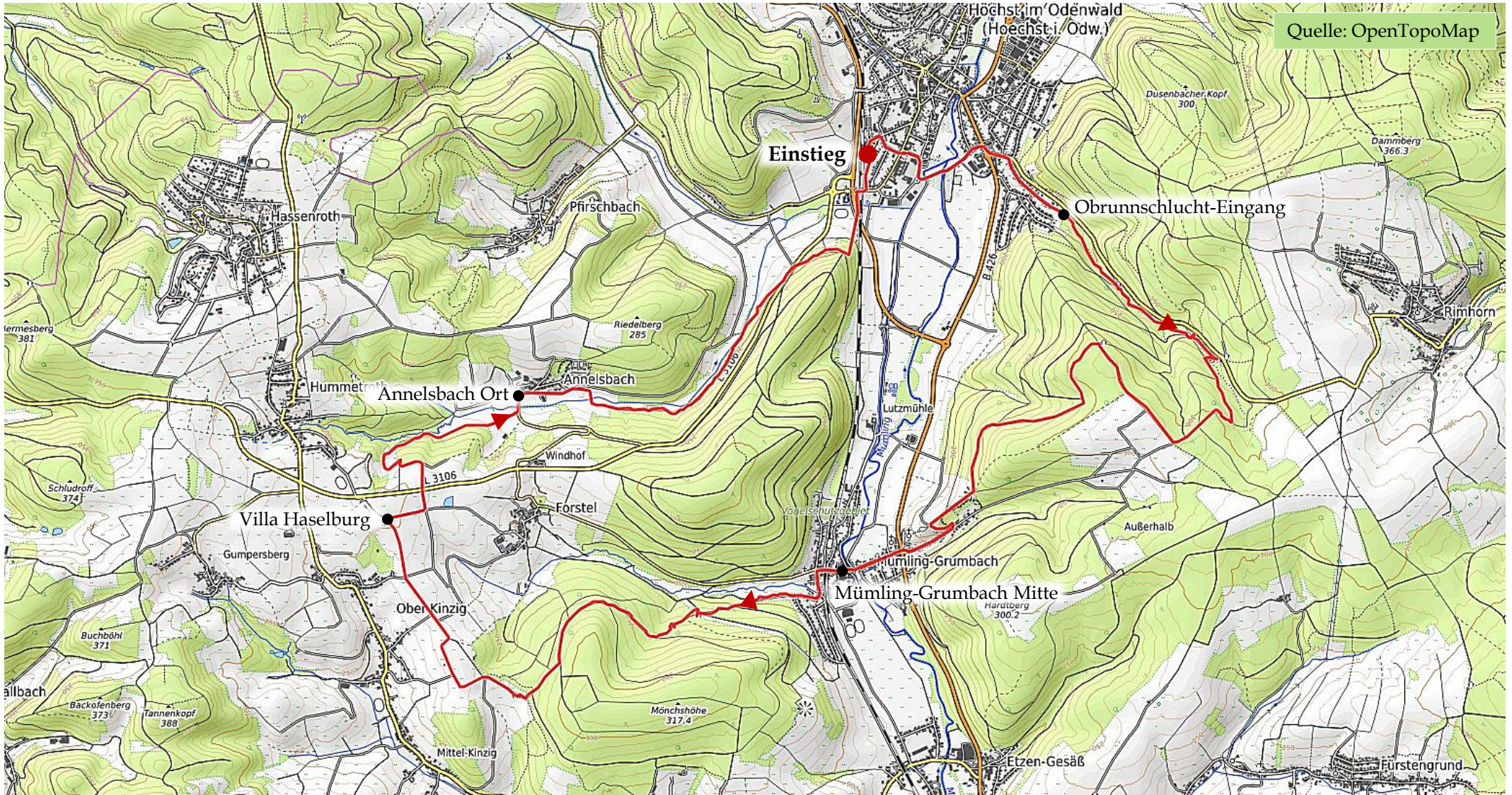
Einkehr

Auszeit
Groß-Umstädter Straße 13
Tel. 06163/4657

Restaurant Pizzeria „Zum Engel“
Groß-Umstädter Straße 2
Tel. 06163/3387

Hotel Restaurant Krone in Hetschbach
Rodellstraße 20
Tel. 06163/931000

Gaststätte „Zum Jonny“
Am Roten Rain 5
Tel. 06163/4968





HÖCHST - Mümling-Grumbach - Ober-Kinzig - Annelsbach - HÖCHST

Odenwald
Touren

4:30 Std

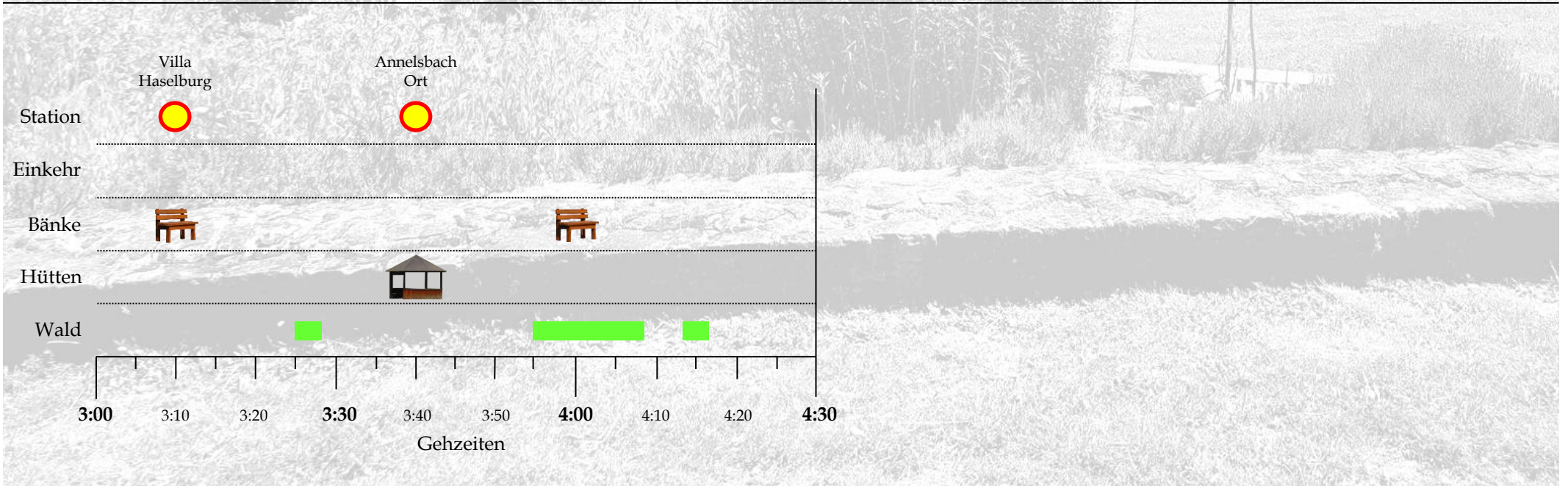
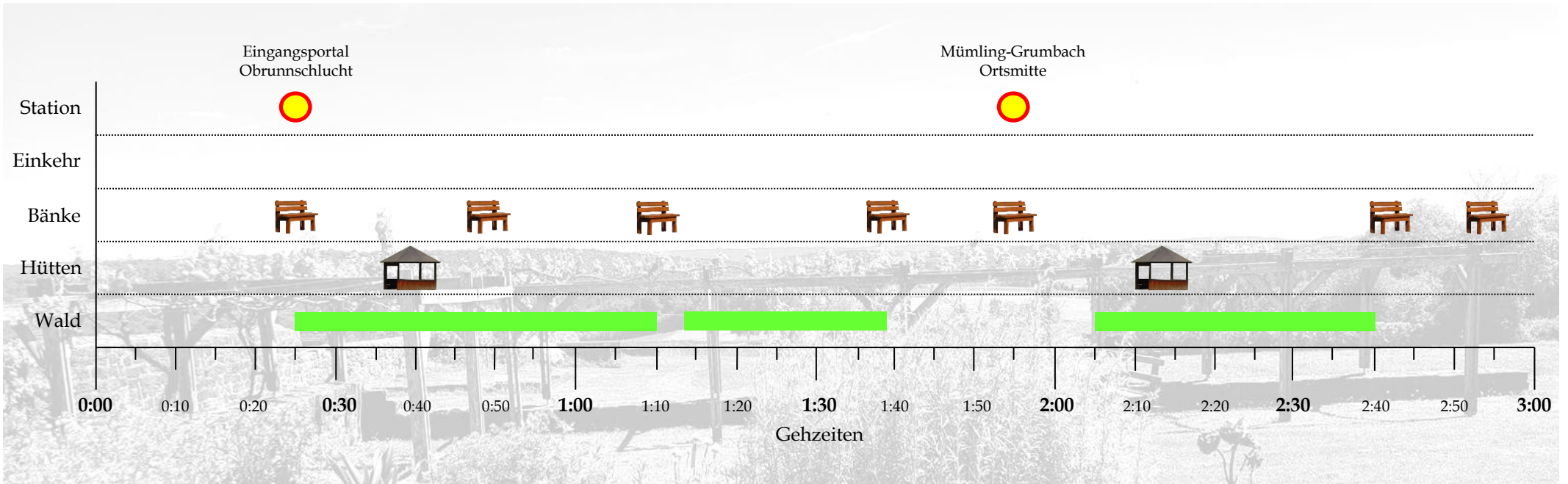
18,3 km

385 Hm

Waldanteil: 46 %

TF 20-3 (Breuberger Land)

Stand: 22.05.2026



Chronologische Bildanordnung



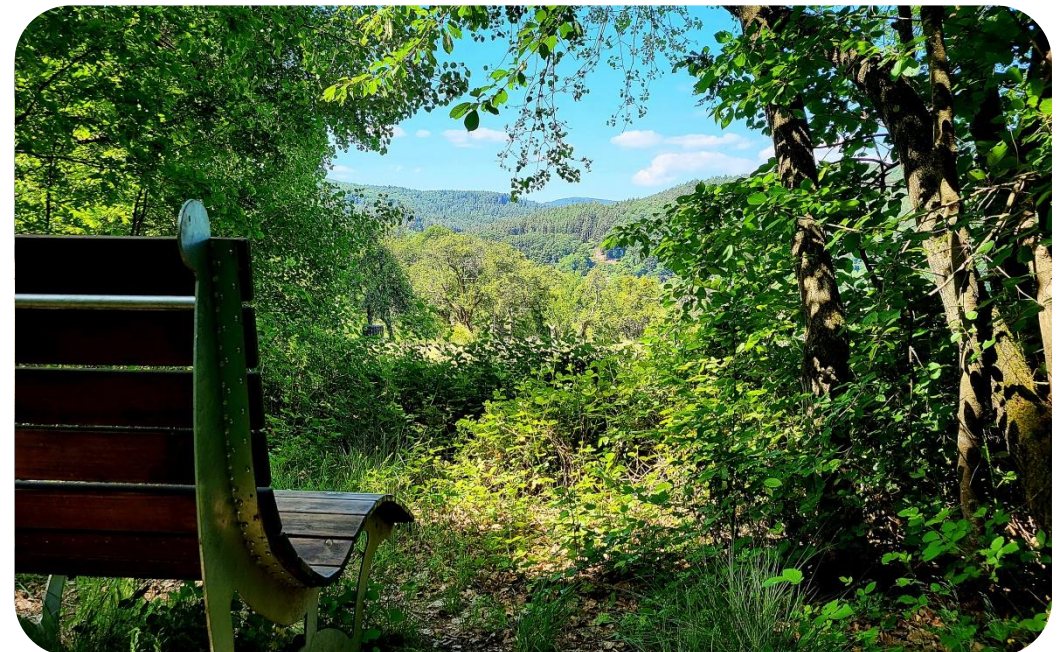
Eingangsportal in die Obrunnschlucht



Skulptur mit Miniatur „Mäuseturm“ in der Obrunnschlucht



Blick vom Waldrand Richtung Hummetroth



Panoramabank oberhalb über Mümling-Grumbach

Chronologische Bildanordnung - Fortsetzung



Bergkirche in Mümling-Grumbach



Mümling-Überquerung Ortsmitte von Mümling-Grumbach



Rastplatz Richtung Friedhof



Friedhof über Ober-Kinzig

Chronologische Bildanordnung - Fortsetzung



Villa Haselburg bei Hasseroth



Blick auf Annelsbach



Annelsbach - Dorf

Wissenswertes mit Quellenangabe

Obrunnschlucht

Der 3 Kilometer lange Märchenpfad führt vorbei an Miniaturbauten und Skulpturen aus der Sagen - und Märchenwelt. Romantisch-verschlungen schlängelt sich der Weg am Bach entlang. Unterwegs säumen liebevoll gestaltete Burgen, Schlösser und Mühlen den Wegesrand. Auch Gnome, Rübezahl und das Riesenkrokodil bevölkern die Oberbrunnschlucht.

Begehrbar ist die Obrunnschlucht übrigens erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts durch die Initiative des Odenwald Clubs. Die ersten Miniatur-Bauwerke und Skulpturen aus den 1950-er Jahren wurden durch ein Unwetter fast vollkommen zerstört. 1961 wurde der Aufbau und die Erweiterung der Anlage in Angriff genommen. Inzwischen kümmert sich die Initiative "Oberbrunnschlucht" um die Erhaltung der kleinen Kunstwerke. Auch der Geo-Naturpark Bergstraße Odenwald hat einige Schaubilder und Informationstafeln errichtet. So vereint die Oberbrunnschlucht heute Natur, Waldlehrpad und Märchenwelt zu einem schönen Ausflugsziel.

Quelle: <https://www.hallo-bergstrasse.de>

Bergkirche Mümling-Grumbach

Die Bergkirche ist das Wahrzeichen von Mümling-Grumbach. Das Gotteshaus wurde im 14. Jahrhundert erbaut; dafür sind die beiden Wappen der Duborner und Weinsberger am gotischen Eingangsportal steinerne Zeugen. Der Turm ist mit Sicherheit weit über 100 Jahre älter – ein mächtiger quadratischer Wehrturm. Der Turmhelm stammt aus dem 19. Jahrhundert. Der Besucher dieses Hauses betritt kein Museum, denn in diesem altherwürdigen Gebäude werden seit über 600 Jahren bis auf den heutigen Tag Gottesdienste gehalten.

Quelle: <https://muemling-grumbach.de>

Römische Villa Haselburg

Die imposante Anlage aus der Römerzeit bietet spannende Einblicke in das Alltagsleben auf einem römischen Landgut. Ein Informationszentrum zeigt beeindruckende Ausgrabungsstücke.

Die Römische Villa Haselburg ist ein ehemaliges römisches Landgut (villa rustica) im Hinterland des Odenwald-Limes. Sie liegt landschaftlich imposant auf einer Hochfläche und bietet herrliche Ausblicke. Gegründet wurde das Landgut im 2. Jahrhundert n. Chr. Die Besiedlung endete mit der Aufgabe des Limes um 260 n. Chr.

Der archäologische Park ist ein ganzjährig frei zugängliches Freilichtmuseum. Das neue Informationszentrum beherbergt zahlreiche Funde und erläutert mit einer sehenswerten Ausstellung und auf ansprechenden Wandtafeln das ländliche Leben der Römer. Die Überreste und Rekonstruktionen geben heute eine gute Vorstellung vom Aufbau des damaligen Gutshofes. Die Zeugnisse eines Herrenhauses mit Wirtschaftstrakt, eines Badehauses, eines Jupiterheiligtums und weiterer Gebäude regen die Phantasie an. Ein kleines Modell sowie 3D-Rekonstruktionen im Infozentrum zeigen sehr anschaulich die Gesamtanlage.

Quelle: <https://www.bergstrasse-odenwald.de>